

Anwesend 18 Mitglieder, Vorsitz Herr Dr. Rey.

Mitteilungen und Demonstrationen: Herr Fenjves liess mitteilen, dass er wegen Aufenthalts in Jugoslawien voraussichtlich bis zum Frühling fehlen werde. Herr Dr. Rey brachte eine Kartenserie mit Schmetterlingsbildern von einem in Vorbereitung befindlichen, populär-wissenschaftlichen Schmetterlingsbuch in Zirkulation, ebenso ein Stück Selnhofener Plattenkalk mit einem versteinerten Libellenflügel der Gattung *Stenophlebia*.

Vortrag von Herrn Dr. Frei: Spezialbiotope des Buchenwaldes. In der Einleitung gab der Vortragende einen Ueberblick über Ziel, Methode und Umfang seiner Arbeit, die ihn, als Botaniker, auch mit der Entomologie in Berührung brachte. Sein Ziel ist vorerst, sämtliche Tiere und Pflanzen des Buchenwaldes kennen zu lernen. Nach seiner Definition umfasst die Buchenwaldbiozönose nicht nur Buchenbestände, sondern eine in Wechselbeziehung stehende Vegetations- und Tiergemeinschaft, die mannigfaltige Artenkombinationen umschliesst und auch Strukturücken im Baumbestand mit einbegreift. Als dem Buchenwald zugehörig fasst er alle Tiere auf, die in mindestens einer lebenswichtigen Funktion an diesen Biotop gebunden sind. Eingehend berichtete der Vortragende dann über seine Arbeitsmethoden, die seinem Arbeitsgebiet entsprechend recht vielseitig sind und von den Sammelmethode des Entomologen verschiedentlich abweichen. So verzichtet er auf die Beschäftigung mit Aberrationen wie auch auf das Klopfen und das Sammeln mit dem Käscher. Durch methodische Untersuchung aller Pflanzenteile zu jeder Jahreszeit, durch Beschäftigung mit Parasiten, Gallen, Minen, Frassbildern und Beobachtung von Bestäubungsvorgängen gewinnt er neben einer Bestimmungssammlung Einblicke in die Biologie seiner Sammelobjekte. In einer Uebersicht gibt er die Anzahl der Pflanzen- und Tierarten, die er zu sammeln sich bemüht, mit ca. 11000 an. Darunter figurieren z.B. 1'500 Coleopteren, 1'300 Lepidopteren und 700 Hymenopteren.

Nach dieser Einleitung demonstrierte Herr Dr. Frei eine Reihe von Pflanzen als Spezialbiotope, darunter viele, die Insektenlarven beherbergen. Erwähnt seinen Platanthera und Adenostyles glabra mit Dipterenminen, Stengelauftreibung von Hieracium durch Gallen, Phyteuma spicatum mit Käfergalle (*Miarus campanulae*), Farngalle von *Anthomyia signata*, Frassspuren an *Daphne Laureola*.

Seinem methodischen Vorgehen verdankt der Vortragende bereits einige faunistisch interessante Funde, z.B. eine neue *Acrolepia*-Art auf *Allium ursinum*. So kann er die Spezialisten, deren Hilfe er benötigt, seinerseits mit neuen Beobachtungen überraschen.

In der Diskussion warf Herr Dr. Corti nochmals das Problem der Grenzziehung und der Definition der Buchenwald-biozönose auf und nahm als Ornithologe Stellung zur Frage der Vogelartenzahl. Auf einen Literaturhinweis von Herrn Dr. Corti antwortend, berichtete Herr Dr. Frei über Untersuchungen eines Nordländers, Bornebusch, der durch Milbenzählungen an Moospolstern zu einem neuen Indikator für sauren Buchenwald gelangte. Herr P. Weber würdigte die Leistung des Referenten und bestätigte die Erfolge. Zusammen mit Herrn Dr. Frei fand er an *Allium ursinum* weitere Individuen der *Acrolepia* und eine bisher noch nicht festgestellte Tortriciden-Art. In diesem Zusammenhang berichtete er kurz von Untersuchungen des Flügelgäders zur Abgrenzung von Gattungen und mitunter auch Arten, was neue Resultate zeitigte. Die gefundene, noch nicht bestimmte *Acrolepia*art variiert stark.

Zum Schluss verurteilten verschiedene Mitglieder die naturkundliche Ignoranz des Durchschnittsbürgers, insbesondere auch des Lehrers als einen Zustand, der in der allgemeinen zeitbedingten Einstellung begründet ist und der in nächster Zeit leider kaum eine Aenderung von seiten der Schule erfahren werde.

Schluss der Sitzung um 23 Uhr.